



# LS Milchkuh 3.0

Der Kuhplaner vom Landwirt  
für Landwirte

# Handbuch

# **INHALT**

---

<b>INHALT</b> .....	<b>2</b>
<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
<b>KONTAKT</b> .....	<b>3</b>
<b>RECHTLICHES</b> .....	<b>4</b>
Lizenzbestimmungen .....	4
Haftungsausschluss .....	5
Datenschutz .....	5
<b>INSTALLATION</b> .....	<b>6</b>
Erster Programmstart.....	6
Grundeinstellungen .....	6
<b>START MIT DEM PROGRAMM</b> .....	<b>10</b>
Schneller Einstieg.....	10
Ersterfassung .....	11
<b>DAS PROGRAMM IM DETAIL</b> .....	<b>13</b>
Arbeit mit dem Programm & Tastenkombinationen.....	13
Tierdaten.....	14

## VORWORT

---

LS Milchkuh steht Ihnen in sämtlichen Fragen rund um die Milchkuh zur Seite. Sei es zur Fruchtbarkeitsplanung, Abkalbung, Kälberaufzucht, Laktation, Milchleistungsprüfung, Kraftfuttergabe, Tiergesundheit, Bestandsüberwachung bei Flächenprämien und Betriebsentwicklung im Milchsektor, oder bei der Automatisierung der Meldungen an HI - Tier.

Bei stetiger Fortschreibung der anfallenden Daten haben Sie jederzeit einen schnellen Überblick über das Betriebsgeschehen in allen relevanten Bereichen.

Wichtige Hinweise aller Art werden bei jedem Programmstart aktuell angezeigt.

Die Datenspeicherung erfolgt jeweils beim Betätigen einer OK Schaltfläche.

Bitte beachten sie die Lizenzbestimmungen, den Haftungsausschluss und die Datenschutzhinweise.

### **Wichtiger Hinweis:**

Bei Zahleneingabe mit Dezimalstellen ist als Trennzeichen zwischen ganzer Zahl und Kommastelle entweder Punkt oder Komma einzugeben, entsprechend Ihrer Systemeinstellung (Systemsteuerung - Ländereinstellungen - Zahlen - Dezimaltrennzeichen).

Über die Schaltflächen Hilfe in den Fenstern des Programms erhalten Sie jeweils eine ausführliche Hilfe zur aktuellen Situation.

## KONTAKT

---

Wünsche, Anregungen und Kritik senden Sie bitte an:

Stefan Landauer  
Grenzlandstr. 50  
D-83435 Bad Reichenhall

Tel.: +49 (0)8651/65943  
Fax: +49 (0)8651/719110  
e-Mail: [stefan.landauer@gmx.de](mailto:stefan.landauer@gmx.de)  
Homepage: <http://www.landauer-software.de>

# RECHTLICHES

---

## LIZENZBESTIMMUNGEN

---

Dieser Endbenutzerlizenzvertrag ("EULA") ist eine rechtliche Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder einer Person oder einer juristischen Person) als -Lizenznehmer- und dem Autor dieser Software -Lizenzgeber-.

Sie stimmen den Bedingungen dieser Vereinbarung ohne Einschränkungen zu.

Softwareproduktlizenz

Das Softwareprodukt wird lizenziert, nicht verkauft.

1. Lizenz.

Dieser EULA gewährt Ihnen die folgenden Rechte: Sie können pro erworbener Lizenz nur innerhalb Ihres Betriebes Installationen auf Rechnern verwenden!

2. Vervielfältigung und Verteilung.

Sie dürfen dieses Programm nicht reproduzieren und verteilen. Es dürfen Kopien zu Sicherungs- und Archivierungszwecken angelegt werden.

3. Beschreibung der anderen Rechte und Beschränkungen.

Trennung von Bestandteilen: Das Softwareprodukt ist als ein einzelnes Produkt lizenziert. Seine Bestandteile können nicht zum Gebrauch auf mehr als einem Computer getrennt werden.

Softwareübertragung: Sie können keine Rechte unter diesem EULA übertragen.

Beendigung: Der Lizenzgeber dieser Software kann diesen EULA beenden, wenn Sie es versäumen, den Bedingungen zu entsprechen. In diesem Fall müssen Sie alle Kopien zerstören.

Verteilung: Das Softwareprodukt kann nicht verkauft werden oder in ein Produkt einbezogen werden.

4. Urheberrecht

Dieses Softwareprodukt unterliegt dem Urheberrecht der Bundesrepublik Deutschland sowie internationalem Recht. Kein Teil der Programme oder des Handbuchs darf ohne ausdrückliche Genehmigung in irgendeiner Form vervielfältigt, reproduziert oder verbreitet werden. Die genannten Warenzeichen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller. Kopien des Softwareproduktes gehören dem Lizenzgeber dieser Software.

Mit der Installation und der Nutzung erkennt der Nutzer dies an.

## **HAFTUNGSAUSSCHLUSS**

---

Bei der Entwicklung dieses Programmes wurde besonderer Wert auf Stabilität und Benutzerfreundlichkeit gelegt. Trotz aller Bemühungen ist es jedoch nach dem heutigen Stand der Technik nicht möglich, fehlerfreie Software zu entwickeln, die unter allen Bedingungen und Umgebungen und auf allen Systemen läuft.

Für Schäden die durch dieses Programm an Hardware, Software, Datenbestand, Nutzer oder Betrieb entstehen, kann der Programmierer auch bei korrekter Bedienung durch den Nutzer nicht haftbar gemacht werden.

Der Entwickler haftet nicht für evtl. Schäden wirtschaftlicher oder sonstiger Art, die dem Nutzer durch Fehlfunktionen des Programmes entstehen.

Es wird keine Garantie für die Fehlerfreiheit dieses Produktes oder die Lauffähigkeit auf anderen Computern gegeben.

Keine Garantie wird für die Richtigkeit der vom Programm erstellten Listen, Statistiken Berechnungen und Meldungen gewährleistet. Das Programm kann lediglich unterstützen, befreit den Nutzer aber nicht von seiner Sorgfaltspflicht und der Anwendung seines Fachwissens.

Jede Haftung ist ausgeschlossen!

## **DATENSCHUTZ**

---

Bei der Arbeit mit dem Internet muß sich der Nutzer immer bewußt sein, daß sich andere Personen sehr leicht Zugriff auf seine Daten verschaffen können. Da das Programm keine verschlüsselte Verbindung zu HI Tier nutzt, kann unter Umständen der Datenaustausch mit HI Tier mitgehört werden.

Es ist durchaus mit Programmen möglich, dass nicht berechtigte Personen Daten aus Ihrem Computer erhalten. Dies gilt auch für Ihre Bestandsdaten. Aus diesem Grund wird die PIN für HI Tier nicht gespeichert, sondern muss bei jeder Verbindung zu HI Tier neu angegeben werden.

Ich garantiere Ihnen als Entwickler jedoch:

1. Es werden durch das Programm neben den Meldungsdaten, die ausschließlich an den Zentralrechner des „Herkunftssicherungs- und Informationssystems Tier“ (HI Tier) gesendet werden, keinerlei persönlichen Daten über das Programm übertragen.
2. Es werden keinerlei Kundendaten an irgend jemanden weitergegeben.

## **INSTALLATION**

---

Die Installation starten Sie, indem Sie auf der CD-Oberfläche die Schaltfläche LS Milchkuh 3.0 installieren anklicken.

Das Installationsprogramm fragt Sie nun wo Sie das Programm installieren wollen. Normalerweise sind die vorgelegten Eingaben nur zu übernehmen.

## **ERSTER PROGRAMMSTART**

---

Bevor Sie zu Arbeiten beginnen, klicken Sie im Menü auf den Punkt Setup - Grundeinstellungen. Füllen Sie auf den unterschiedlichen Karteikarten die benötigten Grunddaten aus. Diese können Sie später jederzeit ändern.

## **GRUNDEINSTELLUNGEN**

---

Hier sind nur die wichtigsten Einstellungen aufgeführt. Die komplette Beschreibung finden Sie in der Online-Hilfe.

### **Betriebsgruppen**

Jede Betriebsgruppe repräsentiert eine Betriebsnummer. Hier vergeben Sie praktisch Namen für Ihre Betriebsnummer(n). Jede Betriebsgruppe kann dann beliebig viele Betriebsstätten haben, also Ställe, Weiden oder ähnliches.

Wenn Tiere innerhalb einer Gruppe die Betriebsstätte wechseln wird keine Meldung an HIT-Tier vorbereitet. Wenn die Tiere durch den Betriebsstätten-Wechsel auch in eine neue Betriebsgruppe kommen, werden HIT-Meldungen vorbereitet.

Sie können hier auch Betriebe anlegen, bei denen z.B. Ihre Tiere vorübergehend untergebracht sind, also zur Pension. Entfernen Sie dann dazu das Häkchen Betrieb fließt in die GV-Berechnung ein.

Beispiele für Einstellungen finden Sie weiter unten.

### **Betriebsstätten**

Hier können Sie Betriebsstätten verwalten. Dabei können Sie beliebig viele Betriebsstätten zu einer Betriebsgruppe zuordnen. Die Bezeichnung der Betriebsstätte erscheint dann überall im Programm.

Eine Betriebsstätte muss als Standard-Betrieb gekennzeichnet werden. Das ist die Betriebsstätte, die immer dann vom Programm verwendet wird wenn keine Angaben vorhanden sind, z.B. beim Import von Tieren.

Beispiele für Einstellungen finden Sie weiter unten.

## **Rassen**

Hier geben Sie alle Rassen an, die Sie in Ihrem Betrieb haben. Für diese Rassen werden dann im Abschnitt Fruchtbarkeit genaue Einstellungen vorgenommen. Die Angabe ist auch für die Meldungen an HI-Tier wichtig.

## **Fruchtbarkeit**

Diese Felder können mit den vorgegebenen Werten oder mit eigenen Werten ausgefüllt werden. Bei mehr als einer gehaltenen Rinderrasse müssen für jede Rasse spezielle Werte eingegeben werden, z.B.: unterschiedlich lange Tragzeiten bei Fleckvieh- oder Schwarzbunkühen. Mit der Schaltfläche Berechnen kann die durchschnittliche Tragzeit aus den vorhandenen Daten ermittelt werden.

## **HI Tier**

### **Meldefrist**

Gibt die Anzahl der Tage der Meldefrist für die Hinweisliste an

### **Meldepflichtige Aktionen in die Meldeliste stellen**

Füllt die Meldeliste für meldepflichtige Vorgänge mit allen dem Programm bekannten Daten aus. Weitere Kriterien wie genaue Abgangsdefinierung oder Geburtsverlauf müssen in der Meldeliste ausgewählt werden.

### **Beim Programmende auf ausstehende HIT - Meldungen hinweisen**

Bringt ein Meldungsfenster beim Programmende, über welches die ausstehenden Meldungen nachgeholt werden können.

### **DFÜ-Netzwerk verwenden**

Entfernen Sie hier das Häkchen, wenn Sie das DFÜ-Netzwerk nicht für die Internet-Verbindung benötigen. Bsp.: Internetzugang über ADSL.

### **Optionale Felder für die Geburtsmeldung:**

#### **Geburtsverlauf**

Angabe über den Geburtsverlauf, nur bei LKV-Betrieben

#### **Verbleib**

Angabe über den Verbleib des Tieres, nur bei LKV-Betrieben

#### **Embryotransfer**

Angabe, ob das Kalb aus Embryotransfer stammt.

#### **Tiername**

Angabe des Tiernamens, nur in einigen Bundesländern

## **Sicherung**

### **Sicherungsverzeichnis (manuelle Sicherung)**

Geben Sie hier das Verzeichnis an, das standardmäßig manuelle Sicherungen abgelegt werden sollen.

**automatische Sicherung am Programmende (1 mal täglich)**

Ist dieses Häkchen gesetzt, wird beim Programmende eine Datensicherung vorgenommen. Starten Sie das Programm mehrmals am Tag, wird nur beim ersten Programmende an diesem Tag eine Datensicherung gemacht.

**Sicherungsverzeichnis**

Geben Sie hier das Verzeichnis für die automatische Datensicherung am Programmende an.

**Max. Anzahl der zu verwendenden Sicherungen**

Maximale Anzahl der Sicherungen, die bei der automatischen Datensicherung aufbewahrt werden sollen. Ist die maximale Anzahl erreicht, wird die älteste Sicherung durch eine neue überschrieben.



## Beispiele für die Einstellungen Betriebsgruppen und Betriebsstätten

### Mehrere Ställe an einem Ort

Betriebsgruppen

#### *Betrieb*

GV	aktiviert
Bez	Bezeichnung, z.B.: Betrieb
Betr. Nr.	Betr. Nr. ihres Betriebes

Betriebsstätten

#### *Kuhstall*

Bez	Bezeichnung, z.B.: Kuhstall
Gruppe	z.B. Betrieb

#### *Jungviehstall*

Bez	Bezeichnung, z.B.: Jungviehstall
Gruppe	z.B. Betrieb (selbe Gruppe wie bei Kuhstall!)

### Abgabe von Tieren in Pension an einen fremden Betrieb

Betriebsgruppen

#### *externer Pensionsbetrieb*

GV	nicht aktiviert
Bez	Bezeichnung, z.B.: Pension
Betr. Nr.	bleibt leer, dadurch werden keine HIT-Meldungen für diesen Betrieb vorbereitet

Betriebsstätten

#### *externer Pensionsbetrieb*

Bez	Bezeichnung, z.B.: Pensionsbetrieb
Gruppe	z.B. Pension

#### *eigener Betrieb*

GV	Aktiviert
Bez	Bezeichnung, z.B.: Betrieb
Betr. Nr.	eigene Betr. Nr.

#### *eigener Betrieb*

Bez	Bezeichnung, z.B.: Betrieb
Gruppe	z.B. Betrieb

### Wechsel vom Stammbetrieb auf eine Alm/Weide oder einen Zweitbetrieb mit eigener Nummer (z.B. andere Gemeinde)

Betriebsgruppen

#### *Stammbetrieb*

GV	Aktiviert
Bez	Bezeichnung, z.B.: Stammbetrieb
Betr. Nr.	Betr. Nr.

Betriebsstätten

#### *Stammbetrieb*

Bez	Bezeichnung, z.B.: Stall
Gruppe	z.B. Stammbetrieb

#### *Zweitbetrieb bzw. Alm, etc.*

GV	aktiviert
Bez	Bezeichnung, z.B.: Zweitbetrieb oder Alm
Betr. Nr.	Betr. Nr. des 2. Betriebs

#### *Zweitbetrieb bzw. Alm, etc.*

Bez	Bezeichnung, z.B.: Betrieb 2
Gruppe	z.B. Zweitbetrieb

# **START MIT DEM PROGRAMM**

---

## **SCHNELLER EINSTIEG**

---

So erfassen Sie ein Tier, mit allem, was dazugehört. Details zu den angesprochenen Arbeitsschritten finden Sie im Abschnitt „Das Programm im Detail“.

Tip: Um bei der Ersterfassung nicht mit der Meldung „Soll eine Meldung an HI Tier vorbereitet werden?“ überhäuft zu werden, deaktivieren Sie in Grundeinstellungen, HI Tier die Einstellung „Meldepflichtige Aktionen automatisch...“. Vergessen Sie aber nicht nach der Ersterfassung dies rückgängig zu machen!

### **Erster Schritt**

Siehe Erster Programmstart weiter oben.

### **Zweiter Schritt**

Um möglichst schnell ein effektiv arbeitendes Programm zu erhalten, sollten Sie alle zur Zeit vorhandenen Tiere mit sämtlichen bekannten Daten erfassen.

Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Die automatische Datenübernahme vom LKV. Näheres im Abschnitt Ersterfassung weiter unten.
2. Die manuelle Eingabe der Daten.

Für die manuelle Eingabe wählen Sie im Menü Datei – Stammdaten – Neue Tiere. Gehen Sie möglichst dem Alter nach vor. Beginnen Sie mit der ältesten Kuh. Geben Sie der Reihe nach KNR, Name, Geburtsdatum, Geschlecht und Rasse ein. Anschließend die Daten von Vater- und Muttertier.

Nach dieser Vorarbeit beginnen Sie mit der (den) Besamung(en) für die erste Trächtigkeit. Es sollten sämtliche Besamungen eingegeben werden, um die spätere grafische Auswertung nicht zu verfälschen. Anschließend geben Sie die erste Kalbung ein. Geben Sie so der Reihe nach sämtliche Besamungen und Kalbungen des ersten Tieres ein. Verfahren Sie mit den weiteren Tieren in der gleichen Reihenfolge.

### **Dritter Schritt**

Die weiteren Eingabemöglichkeiten für tierärztliche Behandlungen und Bemerkungen müssen nicht unbedingt wahrgenommen, können aber jederzeit nachgetragen werden. Bei Behandlungen empfiehlt sich jedoch eine Eintragung, denn dann kann das Bestandsbuch automatisch geführt werden! Des weiteren werden Sie in der Hinweisliste auf den Ablauf der Wartezeit aufmerksam gemacht.

## **Vierter Schritt**

Importieren Sie nun die Daten der Milchleistungsprüfung, die Sie von Ihrem Landeskontrollverband erhalten. Wenn diese Daten nicht in elektronischer Form vorliegen, können sie auch manuell per Hand eingegeben werden.

## **Fünfter Schritt**

Wenn Sie mehrere Betriebsstätten angelegt haben, müssen Sie noch die Tiere den Betriebsstätten zuordnen.

## **ERSTERFASSUNG**

---

Sie können die Ersterfassung Ihrer Daten auf zwei Arten vornehmen:

1. Manuelle Eingabe wie im Abschnitt **Schneller Einstieg** beschrieben
2. Halbautomatische Übernahme der Daten aus einer ADIS-Datei vom LKV

Wenn Sie die Ersterfassung auf elektronischem Wege machen wollen, müssen Sie die Datenlieferung bei Ihrem LKV beantragen. Wichtig bei der Beantragung ist, dass Sie die Datenlieferung nach dem ADIS-Standard beantragen.

Diese Ersterfassung ist nur mit den Daten der ersten elektronischen Lieferung vom LKV möglich! Wenn Sie bereits die Daten elektronisch erhalten, müssen Sie eine erneute vollständige Lieferung wie bei einer Erstlieferung beantragen!

Sie sollten diese Ersterfassung später im laufenden Betrieb nie mehr durchführen, da sonst die Daten teilweise mit älteren überschrieben und damit zerstört werden können.

Bevor Sie die Ersterfassung durchführen, müssen Sie alle wesentlichen Einstellungen in Setup-Grundeinstellungen getätigt haben. Dies sind vor allem die Einstellungen in den Registern Rassen, Fruchtbarkeit und Termine und die Einstellung des Sicherungsverzeichnisses im Register **Sicherung**. Führen Sie zusätzlich eine Sicherung des noch leeren Bestandes aus, um bei Mißerfolg einen neuen Versuch durchführen zu können. Zusätzlich befindet sich auf der Programm-CD eine Datensicherung des Auslieferungs-Zustandes im Verzeichnis „Setup“.

Jetzt beginnt die Ersterfassung:

1. Gehen Sie im Menü auf den Punkt **Setup-Ersterfassung-MLP Daten importieren**.
2. Wählen Sie die ADIS-Datei, die Sie vom LKV bekommen haben und die Sie jetzt importieren wollen.
3. Wählen Sie des weiteren alle Optionen im Fenster aus. Damit werden die Daten der ADIS-Datei komplett eingelesen.
4. Über die Schaltfläche **Importieren** starten Sie den Import-Vorgang.
5. Wenn der Import abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Meldung über die eingelesenen Zeilen. Bestätigen Sie diese mit **Ok**.

6. Gegebenfalls ist eine Nachbearbeitung der gelesenen Daten notwendig. Geben Sie dazu im evtl. erscheinenden Fenster gewünschte Parameter an. Die voreingestellten Werte sollten normalerweise passen. Über Ausführen starten Sie die Nachbearbeitung.
7. Schließen Sie nun das Fenster für den MLP-Import über Schließen.
  
8. Gehen Sie im Menü auf den Punkt Setup-Ersterfassung-HIT Bestand Import.
9. Die voreingestellten Werte in diesem Fenster sollten passen. Einzig die Option keine Tiere löschen (Sicherer Modus) sollten Sie deaktivieren. Ggfs. stellen Sie noch die Parameter für die Internet-Verbindung ein.
10. Sind alle Parameter wie gewünscht eingestellt, können Sie den Datenabgleich mit HIT über die Schaltfläche Importieren starten.
11. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage wegen dem sicheren Modus mit „Ja“.
12. Sie müssen noch die PIN Nummer(n) für ihre Betriebsnummer(n) eingeben. anschließend startet der Import. Dieser Vorgang kann je nach Internetverbindung und Bestandsgröße eine gewisse Zeit dauern.
13. Bei einem erfolgreichen Abschluss erhalten Sie die Meldung „Der Import ist abgeschlossen“.
14. Schließen Sie nun das Fenster für den HIT-Import über Schließen.
  
15. Wechseln Sie nun in die Einzeltier Auswahl über das Menü Datei-Stammdaten-Bearbeiten.
16. Geben Sie als Maske „Alle Tiere“ an, als Betriebsstätte „Alle Betriebsstätten“ und wählen Sie das erste Tier aus.
17. Überprüfen Sie die Kalbungen und Besamungen auf Vollständigkeit. Machen Sie dies mit Sorgfalt, da bei unvollständigen Daten die Auswertungen verfälscht werden. Unter Umständen werden nicht alle Besamungen bzw. Kalbungen geliefert. Diese sind als UNBEKANNT gekennzeichnet. Vor allem bei Besamungen werden nur die beiden letzten geliefert.
18. Überprüfen Sie nun, wenn bei einem Tier ein U im Fenster in der rechten oberen Ecke angezeigt wird, ob dieses Tier trächtig, nicht trächtig, unfruchtbar oder auslaufend ist. Wählen Sie dazu den betreffenden Status aus. Wenn das Tier noch nicht auf Trächtigkeit untersucht worden ist, belassen Sie diesen Status.
19. Zum nächsten Tier wechseln Sie über die Schaltfläche Schnell weiter.
20. Wenn Sie Tiere finden, die im Bestand vorhanden sind, aber nicht in das Programm übernommen wurden, müssen Sie diese manuell über Datei-Stammdaten-Neue Tiere eingeben.

Gratulation! Sie haben nun die Ersterfassung für Ihren Bestand absolviert. Nun können Sie das Programm im vollen Funktionsumfang benutzen.


# DAS PROGRAMM IM DETAIL



---

## ARBEIT MIT DEM PROGRAMM & TASTENKOMBINATIONEN

---

Hilfestellung zu den einzelnen Themen erhalten Sie über das Menü Hilfe, mit der Taste  oder die Schaltfläche Hilfe in den jeweiligen Fenstern.

Listen können Sie durch Klick auf den entsprechenden Spaltenkopf sortieren. In Listen mit Tieren können Sie mit Doppelklick oder durch die Taste  zu den Stammdaten des Tieres gelangen. In einigen Listen erhalten Sie durch Klick mit der rechten Maustaste auf die Liste zusätzliche Bearbeitungsmöglichkeiten.

In den meisten Fenstern können Sie zusätzlich zur  Taste auch mit der  Taste in das nächste Eingabefeld gelangen.

### Allgemein gültige Tastenkombinationen

F1	Online Hilfe zum aktuellen Fenster
Alt + Pfeil nach unten	in Kombinationsfeldern mit Nachschlagelisten: Aufklappen der Liste

### Überall in LS Milchkuh verwendbare Tasten

F12	in Datumsfeldern: fügt das aktuelle Datum ein
-----	---

### Spezielle Tasten im Stammdatenfenster

F2	Anzeige der Stammdaten-Seite
Shift – F2	Betriebsstätten des Tieres
F3	Eingabe einer neuen Besamung
F4	Eingabe einer neuen Kalbung
F5	Tierärztliche Behandlungen / Bestandsbuch
F6	MLP Daten
F7	Bemerkungen
F8	Laktationsgrafik
F9	Besamungsindex
F11	Zwischenkalbe- und Tragzeit
Bild-auf/ab	selbe Funktion wie die Schaltfläche Schnell Weiter

## TIERDATEN

Alle Tiere in LS Milchkuh haben einen sogenannten Status. Dieser dient zur Unterscheidung von Tieren und deren genauerer Einordnung in verschiedene Gruppen von Tieren. Es spiegelt immer den aktuellen Zustand wieder. Bei verkauften Tieren bleibt der Status vom Verkaufstag erhalten.

Zur Visualisierung dieser Information werden Symbole verwendet. Diese Symbole werden sowohl im Stammdaten-Fenster als auch in vielen Listen angezeigt.

Symbol	Beschreibung
<b>J</b> Jungrind	diesen Status erhalten alle neuen Kälber, wenn eine Kalbung eingegeben wird.
<b>L</b> leer	erhält eine Kuh nach einer Kalbung. Nach einem eingestellten Zeitraum (Grundeinstellungen – Fruchtbarkeit) wird dieser auf deckfähig gesetzt.
<b>D</b> deckfähig	alle weiblichen Tiere welche für eine Besamung vorgesehen sind.
<b>B</b> besamt	alle Tiere die besamt, aber noch nicht auf Trächtigkeit zu untersuchen sind oder einen anderen Status wie unfruchtbar oder auslaufend erhalten haben
<b>U</b> Trächtigkeit untersuchen	alle Tiere mit Status besamt, deren Besamung den eingestellten Zeitraum (Grundeinstellungen – Fruchtbarkeit) mindestens erreicht hat.
<b>T</b> trächtig	alle trächtigen Tiere. Es wird automatisch das Trockenstell- und das voraussichtliche Kalbedatum ermittelt. Wenn eine Kuh anders als berechnet trocken gestellt wird oder werden soll, so kann ein Datum angegeben werden. Durch einen Klick auf trocken kann das Trockenstelldatum wieder berechnet werden.
<b>⊗</b> nicht trächtig	Trächtigkeitsuntersuchung negativ
<b>⊗</b> unfruchtbar	Tiere die wegen Unfruchtbarkeit nicht besamt werden.
<b>TR</b> trocken	trockengestellte Kühe. Dieser Status wird entweder automatisch oder manuell gesetzt, entsprechend der Einstellung in den Grundeinstellungen (Grundeinstellungen – Termine global)
<b>M</b> Masttier	alle Tiere, männlich und weiblich, die für die Mast bestimmt sind.
<b>Z</b> Zuchtstier	Zuchtstiere
<b>O</b> Ochse	Ochsen
<b>A</b> auslaufend	Tiere, die den Bestand verlassen sollen, z.B. Kühe, die nach einer Kalbung nicht mehr besamt werden sollen.